



# Mit der Gaswerkbahn ins Kino

Das industriekulturelle Erbe im Berner Marzili-Quartier und Besuch im Lichtspiel / Kinemathek Bern mit historischen Filmvorführungen

**Samstag, 11. November 2017**



Werklok 1 mit Kohlewagen beim Beladen mit Koks im Februar 1962 im Gaswerk Bern

© Fritz Schneeberger, 19620200Gaswerk Bern Lok 1\_FS\_EH\_55, Slg. Hans Schneeberger

Nach den Erfolgen der ersten beiden Kinotage mit Eisenbahn- und Industriefilmen in den letzten Jahr, laden wir zu einer dritten Auflage mit historischen Filmen, die sich in den Beständen der beiden Vereine befinden und dank der erfolgten Digitalisierung wieder vorgeführt werden können.

Wir machen uns diesmal am Morgen auf Spurensuche der früheren Industriebahn von Wabern ins Berner Marziliquartier, lassen uns die bedeutenden Industriekulturgüter unterhalb des Stadtkerns am Aareufer erklären und verbringen einen entspannten Nachmittag im Kino des Lichtspiels / Kinemathek in der alten Strickwarenfabrik Ryff.

Bereits 1876 wurde das Gaswerk in Betrieb genommen. Kohle wurde anfänglich mit Fuhrwerken transportiert. Als 1901 die Gürbetalbahn eröffnete, entstand die Idee einer Verbindungsbahn zur Station Wabern. Die Distanz betrug nur einen guten Kilometer, der Höhenunterschied lag allerdings bei 70 Meter, so dass man erst an eine Zahnradbahn dachte. 1906 erstellt die Stadt Bern dann eine 2.5 km lange Adhäsionsstrecke die trotz eines grossen Bogens noch immer eine Steigung von 35 ‰ aufwies. Wir laufen von Wabern entlang des Trassees und lassen uns anhand früherer Fotografien aus dem Archiv von Semaphor-Mitherausgeber Hans Schneeberger den früheren Betrieb aufzeigen. 1967 wurde die Produktion eingestellt. Erhalten blieben die Direktorenvilla, ein flachgedecktes Werkstattgebäude und zwei der Gasometerfundamente mit genieteten Basisbehältern.



Kokszug mit Werklok 1 auf der Steilrampe in Bergfahrt zur Station Wabern. Heute befindet sich hier ein Rad- und Spazierweg

© Fritz Schneeberger, 19620200Gaswerk Bern Lok 1\_FS\_EH\_69, Slg. Hans Schneeberger

Nicht nur das Gaswerk siedelte an der Aare: Dr. Hans-Peter Bärtschi, langjähriger Geschäftsführer der Schweizerischen Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur (SGTI), wird uns weitere Industriezeitzeugen näher bringen. 1904 erbaute Eduard Joos mit der Dampfzentrale ein thermisches Kraftwerk. Und Friedrich Ludwig Ryff gründete 1888 eine Strickerei, die zu den grössten Industriebetrieben der Stadt aufstieg. Im Fabrik-Ensemble konnten nach der Betriebseinstellung die Maschinsäle mit ihren Stützenkonstruktionen von Gewerbetreibenden, Künstlern und kulturellen Einrichtungen weiter genutzt werden. Seit 2012 ist auch unser Gastgeber, die Kinemathek / Lichtspiel in den Räumlichkeiten aktiv.

Im Kino erwarten uns Filme längst vergangener Zeiten - exklusiv zusammengestellt für unsere Reisegruppe. Darunter voraussichtlich Werkfilme der Schweizerischen Wagonsfabrik Schlieren, Privataufnahmen einer Schweizreise von 1935, der Spanisch Brötli-Bahn 1947 im Emmental oder Farbbilder des Alltagsbetriebes im öffentlichen Verkehr in den 1960er/1970er Jahren in Bern.

Das Lichtspiel bietet nicht nur ein tolles Kinoerlebnis, auch die sehenswerten Exponate machen den Besuch zum Erlebnis. Und natürlich gibt es wieder ein feines vegetarisches Mittagessen mit ausreichend Gelegenheit, die Sammlung zu besichtigen und sich mit unseren Gästen auszutauschen. Wir laden Sie ein, mit uns einen weiteren Filmtag in Bern zu verbringen. Die gezeigten Filme sprechen ein breites Publikum an; vielleicht eine Idee, Ihre Partner oder Kollegen mit einzuladen?



Undatierte Übersichtsaufnahme um 1905 der Strickwarenfabrik Ryff & Co. AG, im Vordergrund die fabrikeigenen Gärten



Jugendliche bauen im November 1969 zwei Gasometerfundamente in ein Jugendhaus um

© Comet Photo AG, Com\_L18-0563-0002-0001, ETH-Bibliothek Zürich



Endverarbeitung im Dachgeschoss der früheren Strickwarenfabrik Ryff. Heute befindet sich hier der Kinosaal und das Schaulager





## Tagesprogramm

- 10:30 Uhr Treffpunkt an der Tramendhaltestelle Wabern der Linie 9. Die Trams fahren ab der Tramhaltestelle Bern, Bahnhof und haben Anschluss auf die Züge mit Ankunft um 10:00 Uhr in Bern aus allen Richtungen
- Geführter Spaziergang (rund 3 km) entlang der ehemaligen Gaswerkbahn mit historischen Fotos aus der Sammlung Hans Schneeberger und Erklärungen durch Dr. Hans-Peter Bärtschi. Vorstellung der erhaltenen industriellen Zeitzeugen im Marzili-Quartier an der Aare
- 12:00 Uhr Treffpunkt der Morgenführung und direkt anreisender Teilnehmer in der alten Ryff-Fabrik im Lichtspiel, Sandrainstrasse 3, 3007 Bern. Individuelle Anreise mit Tram N° 9 Richtung Wabern bis Haltestelle Sulgenau, rund 600 m Fussmarsch zur Kinemathek Lichtspiel mit Nutzung der Lifte bei der Monbijoubücke
- 12:15 Uhr Erster Block mit Vorführungen von historischen Eisenbahn- und Industriefilmen
- 12:45 Uhr Mittagsverpflegung mit Möglichkeit zur freien Besichtigung der Sammlungen im Schaulager und Barbetrieb
- 14:00 Uhr Zweiter Block mit Vorführungen von historischen Eisenbahn- und Industriefilmen
- Pause mit Barbetrieb
- Dritter Block mit Vorführungen von historischen Eisenbahn- und Industriefilmen
- 16:00 Uhr Schluss der Exkursion, individuelle Heimreise

### Menu

\*\*\*\*\*

*Gefüllte  
Teigtaschen  
mit gemischtem  
Salat*

\*\*\*\*\*

*Hummelschnitte*

### Preise

	SGEG/SGTI-Mitglieder	Gäste
<b>Teilnahme Erwachsene</b>	<b>CHF 60.- / EUR 52.-</b>	CHF 69.- / EUR 60.-
Kinder (10-16 Jahre) in Begleitung	CHF 30.- / EUR 26.-	
<b>Mittagsessen</b>	<b>inbegriffen</b>	

Inbegriffen sind vorgängige Archivrecherchen, Führung mit Fotopräsentation in Wabern und im Marzili-Quartier, Raummiete, Filmprojektionen sowie **ein einfaches Mittagessen**. Die An- und Rückreise nach Bern mit den Tramfahrten, Getränke sowie alle nicht genannten Leistungen und Versicherungen, inklusive Annulationskostenversicherung, sind Sache der Teilnehmer. Der Veranstalter lehnt jede Haftung ab.

### Anmeldung

Vorauszahlung auf Postkonto 87-192882-8, (IBAN CH89 0900 0000 8719 2882 8, BIC POFICHBEXX) lautend auf Schweizerische Gesellschaft für Eisenbahngeschichte SGEG, 8000 Zürich. Es werden keine Bestätigungen verschickt. Anmeldeschluss ist der 4. November 2017. Die Reiseleitung steht unter +41 79 350 14 64 zur Verfügung.

**Mit Ihrer Teilnahme unterstützen Sie die Archivaufgaben der SGEG!**

